

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 85 (2007)
Heft: 1

Rubrik: Aus dem Clubleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen für naturverträgliche Wintertouren

Informationen zu kantonalen Schutzgebieten: www.admin.ch

Informationen zu Wildruhegebieten im Kanton Graubünden: www.wildruhe.gr.ch
(im Kanton Bern in Bearbeitung)

Informationen zu verschiedenen Natursportaktivitäten: www.natursportinfo.de
Informationen zu Wildtieren in verschiedenen Lebensräumen, Hinweise zur Vermeidung von Störungen, Literaturangaben usw.

Unterlagen zur Vorbereitung, Planung und Durchführung: [www.sac-cas.ch/Downloads/Ausbildung oder Natur Flyer «Naturverträgliche Wintertouren»](http://www.sac-cas.ch/Downloads/Ausbildung%20oder%20Natur%20Flyer%20«Naturvertr%C3%A4gliche%20Wintertouren») zum Herunterladen

Aktuelle Skitourenkarten: Darauf sind u.a. auch Wildschutzgebiete eingetragen

Sabine Joss

Events

Im neuesten «Wildernews», dem Bulletin von Mountain Wilderness und keepwild!, sind zwei Anlässe im ersten Quartal 07 ausgeschrieben, auf die wir euch auch auf diesem Wege aufmerksam machen möchten:

3./4. Februar 07 Demo Skitour SILENCE! In Südbünden

Es geht darum, auf die höchst unangenehmen und umweltschädigenden Schneemobil-Fahrerinnen im Gebiet Splügen–San Bernardino aufmerksam zu machen. Der SAC hat in Sachen motorisiertem Offroad-Verkehr eine kristallklare Haltung (SAC-Umweltrichtlinien Art. 5.1.2). Deshalb unterstützen wir die Aktivitäten von MW in dieser Thematik voll und ganz.

17./18. März 07 STOP HELISKIING Demo

Wie jedes Jahr führt MW auch dieses Jahr wieder eine STOP HELISKIING Demotour durch. Und schon immer nahmen daran auch Einzelmitglieder oder Gruppen aus SAC-Sektionen oder JOs teil. Die direkten Ziele und Verhandlungsstandpunkte des SAC sind in Sachen touristischer Gebirgsfliegerei zwar nicht identisch, aber in der Stossrichtung ähnlich (SAC-Umweltrichtlinien Art. 5.1.4).

Aus dem Clubleben

Rücktritt von Martin Gerber als Technischer Experte

Martin Gerber ist per Ende 2006 als Technischer Experte der Tourenkommission zurückgetreten.

Seit seinem Austritt aus der Schule in Schangnau ist er am Bergsteigen. Da man in so einem abgelegenen Dorf damals keine andere Sportmöglichkeiten hatte, ist er bald jedes Wochenende in die Berge des hintersten Emmentals gestiegen. Die Begeisterung und das Können wuchsen, wie auch der Traum vom Bergführer. Diesen Traum hat er sich erfüllt. Denn er schloss 1982 erfolgreich die Bergführerprüfung ab.

Martin ist Mitglied der Subsektion Schwarzenburg. Weil sein langjähriger Bergfreund Fritz Leuthold damals Tourenchef in Schwarzenburg war, trat er 1980 in diese Sektion ein (nachdem er vorher 5 Jahre in der JO Emmental war).

Als Technischer Experte der Tourenkommission stieg er im Jahre 1994 ein. Da das Tourenprogramm immer umfangreicher wurde, nahm auch die Zahl der zu beurteilenden Touren stetig zu. Heute – Jahresprogramm 2007 – sind dies etwa 300 Anlässe der Aktiven, Senioren und Seniorinnen. Hinzu kommen die Anlässe der JO und der Veteranen.

Am Anfang war er noch sehr «grosszügig», griff dann mit der Zeit auch führend ins Tou-

renprogramm ein. Ich habe dies zu Beginn meiner Tätigkeit als Tourenchef selber erlebt, als er eine Klettertour als zu anspruchsvoll einstufte. Was ich akzeptierte, denn der Technische Leiter hat bezüglich Sicherheit eine ganz besondere Verantwortung.

Martin war es immer wichtig, sogenannte «SAC-taugliche Touren» im Programm zu haben. Hier gilt es, die Sicherheit hoch zu gewichten – Martin hat dies konsequent getan. Denn die Ansprüche der Tour, die Erfahrung und das Können des Tourenleitenden sowie das Können, die Fitness der Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen aufeinander «abgestimmt» sein.

Im Laufe der Zeit wurde Martin etwas «strenger» in der Beurteilung der Toureneingaben. Trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen – war und ist Martin bei den Tourenleitenden gut aufgenommen und geachtet.

Ich habe Martin an verschiedenen Ausbildungsanlässen erlebt, zum Beispiel in Kletterkursen für AnfängerInnen und WiedereinsteigerInnen, aber auch in Weiterbildungskursen für Tourenleiterinnen und Tourenleiter. Er hat die Kurse jeweils kompetent geführt, mit Freude und ansteckender Begeisterung. Und auch locker und witzig.

Der Rücktritt von Martin war geplant, denn wir wollen den Leitungsausschuss in den nächsten Jahren möglichst schrittweise erneuern. Mischu Wirth – auch er Bergführer – wird Martin im Leitungsausschuss ersetzen. Martin wird als Bergführer weiterhin Touren in unserer Sektion anbieten.

Ich danke Martin ganz herzlich, dass er sich im Kerngeschäft unserer Sektion während immerhin zwölf Jahren engagiert hat. Und ich freue mich, ihm auch auf Touren wieder zu begegnen.

Urs Gantner, Tourenchef SAC Bern

Jahresschlussfeier der Veteranen 14.12.2006

«Sag Freund, was hilft die Theorie, wenns gehen soll und geht doch nie, der Praxis denn – frag nicht so dumm, da gehts – und keiner weiss warum.»

Mit launigen und philosophischen Gedichten aus der eigenen Küche eröffnet unser «Hofpoet», Paul Aeschbacher, die Feier. Alfred Hölzli, Tourenchef wartet wiederum mit einer denkwürdigen Statistik auf. In der vergangenen Periode wurden 162 Tourentage mit über 2200 Teilnehmern durchgeführt. Zusätzlich waren weitere 27 Touren vorbereitet, die dann leider aus verschiedenen Gründen abgesagt werden mussten. Weiter wurden in jedem Monat ein Höck durchgeführt, dazu 4 Dia-Nachmittage und zwei Führungen im naturhistorischen Museum. Auch Franz Hampe, der Tourenchef der Bären (gemächlichere Wanderungen), verdankte den grossen Einsatz aller Tourenleiter. Dieses vielfältige Programm enthält neben der sportlichen auch immer eine kameradschaftliche, kulturelle und vielfach auch eine wissenschaftliche Komponente. Auch und besonders ältere Menschen haben Freude an Luft, Wind Sonne und Regen und staunen über die Wunder der Schöpfung.

Mit klaren und gut verständlichen Worten erinnert uns Max Wyttenbach an die sechs im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden und jeder von uns spürt, dass auch seine Zeit limitiert ist. Seine Ansprache wird musikalisch grossartig umrahmt von «unsern» Cellistinnen, den Enkelinnen unseres auf einer Klubtour im Triftgebiet verstorbenen Kameraden Hans Rufer.

Obmann Erich Gyger erwähnt in seiner Ansprache die vielen Naturerscheinungen, die aus der Klimaerwärmung herrühren und die zu denken geben. Sein Dank gilt heute besonders den langjährigen und verdienten Kameraden Fritz Balmer und Walter Baumann, die per Ende Jahr ihr Tourenleiteramt abgeben und neu «Mitläufer» werden.

Unser Sektionspräsident, Markus Keusen, beehrte uns mit einem Kurzbesuch und berichtete

von den Fragen und Aufgaben, die sich der Sektionsleitung stellen.



Erich Gyger mit «seinen» Jubilaren.

Markus Wyss berichtet mit Bildern von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Ukraine, einem Land, das versucht, sich neu zu organisieren. Die Katastrophe von Tschernobil mit ihren Strahlenopfern liegt noch heute wie eine dunkle Wolke über dieser Gegend. Viele Kinder wurden Vollwaisen und leben heute in Waldcamps, Säuglinge kommen verkrüppelt zur Welt. Für Auflockerung sorgen Ernst Burger mit seinem Akkordeon und Roberto Bonetti, der mit elastischer Stimme und einer Prise Vibrato, begleitet vom «Steckdosenorchester», einige klassische Lieder singt.



Cellodarbietung von den Rufer-Enkelinnen.

Nach einem feinen Schmaus erinnert uns das Doppel-Trio der Heilsarmee in Lied und Wort an die Christi Geburt, den Grund von Weihnachten.

Manch verrunzeltes Gesicht unter einem Silberhaarschopf strahlt vor Freude und Dankbarkeit über das gelungene Fest und die gute Kameradschaft. Das Gelingen haben wir der gründlichen Vorbereitung und der kompetenten Leitung unseres Obmanns, Erich Gyger, zu verdanken. Ihm ein grosses MERCI – hier schwarz auf weiss. Wir Veteranen sind stolz, einem Club anzugehören, in dem so viele Talente aufblühen und in den Dienst der Kameradschaft gestellt werden.

Paul Kaltenrieder

(namens der über 100 anwesenden Kameraden)

Mitteilungen/ Verschiedenes

Neue Hüttenwartin Trifthütte

Liebe Clubmitglieder,

Als frisch gewählte Hüttenwartin der Trifthütte freue ich mich, als Nachfolgerin von Daniela Zwyer die Trifthütte zu bewarten.

Meine ersten Hütten-Erfahrungen sammelte ich während mehrerer Jahre im Winter (Skitourensaison) als Hüttengehilfin auf der Hollandiahütte. In den Sommermonaten 1997–1999 bewartete ich die alte Mittellegihütte.

Als leidenschaftliche Alpinistin, nahm ich an Bergbesteigungen in den Anden und der Cordillera Real in Südamerika teil. Damit erfüllte ich mir einen lang ersehnten Wunsch. Ebenso